



Tina Bauer

## ICELAND — LOVELY HOME

PORTRÄTS DEUTSCHER FRAUEN IN ISLAND

Gebunden • 96 Seiten • 53 farbige Abbildungen  
ISBN 978-3-00-042233-1 • 29 Euro

Zwei Jahre hat Tina Bauer, seit 2005 Text- und Fotojournalistin, in Reykjavik gelebt und in dieser Zeit ungewöhnlich viele Menschen aus Deutschland getroffen, keine Touristen, sondern solche, die aus den unterschiedlichsten Gründen nach Island kamen und blieben. Viele von ihnen waren Frauen; von den derzeit etwa 1200 Deutschen auf der Insel sind zwei Drittel Frauen. Das hat Tina Bauer von Anfang an fasziniert: die Frage, was Island so anziehend macht für so viele, dass sie bleiben und hier ihr Zuhause finden. Schließlich spricht sie aus Erfahrung, hat ihr erstes Jahr in Island in einem eigenen Buch festgehalten in monatlichen Kapiteln, in denen ihre Faszination von dem Land und den Menschen ebenso deutlich wurde wie ihr bisweiliges Gefühl des Fremdseins und das deutliche Empfinden der eigenen (deutschen) Wurzeln. Die Frage, die blieb, war: Haben diese Frauen ein Zuhause, eine Heimat in Island gefunden?

Sie engagieren sich jede auf ihre Weise und gestalten und prägen die isländische Gesellschaft mit. Und Island und die Isländer beeinflussen die Frauen.

1

Der Gedanke beschäftigte Tina Bauer lange Zeit, bis schließlich vor knapp drei Jahren der Wunsch, eine Antwort auf diese Frage zu finden, so mächtig wurde, dass sie beschloss, diese Antworten in einem Buch festzuhalten. Tina Bauer suchte gezielt den Kontakt und traf diese Frauen, ließ sie ihre Geschichte erzählen, die Hintergründe, die Wünsche, die Sehnsüchte. Herausgekommen ist bei dem Ganzen ein individuelles Buch von großer Professionalität mit 14 Porträts starker Frauen, von den Westmännerinseln bis Akureyri im Norden und Ísafjörður im Nordwesten; verbindet man die drei Orte auf der Landkarte, hat man das Dreieck, in dem man sich geographisch bewegt, mit Schwerpunkt Reykjavík und der Halbinsel Reykjanes. Tina Bauer hat das optisch sehr schön umgesetzt, indem sie die Frauen „bezzifert“ und ihre Ziffern auf der Islandkarte positioniert hat.

Ihr Lachen steckt an. Ihre Ideen beflügeln. Ihre Lebensgeschichten berühren. Die Frauen, denen ich in Island begegnet bin, sprühen vor Energie. Davon möchte ich etwas festhalten, weitergeben und teilen. Denn diese deutschen Frauen sind Vorbilder für mich: starke Frauen, die ihren Traum leben und in Island ein Zuhause gefunden haben.

Es sind unterschiedliche Frauen in unterschiedlichem Alter und in unterschiedlichen Berufen, aus unterschiedlichen Gegenden Deutschlands, die sich in einem fremden Land mit einer fremden Kultur auseinandersetzen mussten, wie alle, die nicht als Touristen kommen.

Manche sind zufällig in Island gelandet. Andere träumten schon lange von einem Leben auf der Insel. Die rosarote Brille hat keine von ihnen auf.



Mit der Fotokamera bin ich eingetaucht in ihren Alltag mit der Familie und dem Beruf. Es waren sehr intensive und bereichernde Begegnungen.

Zweieinhalb Jahre lang hat Tina Bauer immer wieder die Begegnung im Gespräch mit diesen Frauen in Island gesucht, ihr Vertrauen gewonnen. Man merkt dem Buch diese intensive persönliche Beziehung an. Hier hat niemand einfach seinen Job gemacht, sondern ist eingetaucht in das Leben anderer

Menschen, offen und freimütig, ehrlich und aufrichtig, mit dem Wunsch zu verstehen und etwas von diesen Begegnungen an den Leser weiterzugeben: die Ermutigung, seine eigenen Träume zu leben.

Alle Frauen bleiben ein bisschen anonym, haben keinen Nachnamen (wie die Isländer); Jedes der 14 Porträts beginnt auf einer Aufschlagseite mit einem Großfoto, das die vorgestellte Frau in einer für sie typischen Situation zeigt, daneben ein Satz von ihr. Mich hat am meisten der Satz von Dörthe aus Hveragerði beeindruckt: „Erst in Island habe ich mich getraut, das zu tun, was ich immer wollte.“ Auf den folgenden Seiten überwiegt anteilmäßig oft das Foto, der vorstellende Text zur Person ist knapp. Vielmehr sprechen meist die Frauen selbst, im Dialog mit Tina Bauer, die sich immer auf individuell zugeschnittene, erfreulich knappe Fragen beschränkt und daher viel Raum für ausführliche Antworten bietet. Manchmal hat sie den Text zur Person selbst aufbereitet, erzählt deren Geschichte, wie etwa bei Ursula, in der ich einer „alten Bekannten“ begegne, die selbst ein Buch mit dem Titel [Zwischen Licht und Dunkel. Abenteuer Alltag in Island](#) über ihr Leben und ihre Liebe dort geschrieben hat.

» ERST IN ISLAND  
HABE ICH MICH  
GETRAUT,  
DAS ZU TUN,  
WAS ICH IMMER  
WOLLTE. «

© Dörthe Hveragerði



Die besagten Sätze, „Kernaussagen“ der Frauen über sich und ihr Leben, variieren, und doch sind sie sich alle ähnlich, wie der bereits zitierte: „Erst in Island habe ich mich getraut, das zu tun, was ich immer wollte.“ „In Island kann ich so sein wie ich bin – und das ist gut so.“ Sie loben das stressfreie Leben, das Entspanntsein, die Großherzigkeit der Isländer und ihre Gastfreundschaft, die Tiere, die Ruhe, die Abgeschlossenheit – leben in einer Gesellschaft getreu dem isländischen Motto „þetta reddast“ – das wird schon. Kein Fatalismus, sondern jene so typische Gelassenheit des Herzens in der ehrlichen Überzeugung, dass sich aufzuregen nicht lohnt, weil die Dinge sich schon richten, von selbst. Wenn man nur lange genug wartet.

Tina Bauer hat eine wunderbare Mischung von Frauen präsentiert, die eine erstaunliche Breite zeigt. Aber egal, wie gut der Inhalt ist: ICELAND — LOVELY HOME ist vor allem Dingen ein Fotobuch, das mit seinen glasklaren Aufnahmen besticht, die die 14 Frauen in Island zeigen: in ihren typischen Arbeits- oder Freizeitsituationen, zu Pferd und auf dem Traktor, beim Wandern und im Stall, im Garten und auf der Fahrradtour, in der Wohnung, in der Kneipe, da, wo sie jedes Mal ganz sie selbst sein können, Schnapsschüsse aus dem Alltag. Und jedes Foto offenbart etwas vom Reiz und Zauber der Insel im Atlantik, fern von jedem Touristenmotiv. Die Landschaft tritt zurück, ist nachrangig, denn es geht ja um die Frauen, und doch erhellen und bedingen sich Porträts und Na-



tur gegenseitig, fügen sich wie die Teile eines Puzzles zueinander und ergeben ein Bild, das in seiner Gesamtheit beeindruckt, nachdem es den Blick für das Detail geschärft hat.

ICELAND — LOVELY HOME ist kein Buch für den gängigen Touristen; keine einzige Sehenswürdigkeit wird im Bild gezeigt oder im Text erwähnt. Hier geht es um Alltag in einem Land, das Chancen geboten hat, die die Frauen in Deutschland wohl nicht gefunden hätten. Island bedeutet Selbstverwirklichung, ohne dass in den Frauenporträts etwas verklärt oder beschönigt würde. Tina Bauer nimmt sich erfreulicherweise ganz zurück, lässt die anderen sprechen und erreicht damit etwas von der Objektivität und Sachlichkeit, die schon die alten Sagas ausgezeichnet haben.

Die Bilder sprechen ihre eigene Sprache, und man weiß nicht, illustrieren sie das Gesagte, oder stützen vielmehr die Texte die Bilder — sie gehen jedenfalls beide eine wunderbare Verbindung ein, in der es dem Leser überlassen bleibt, seine Schlüsse zu ziehen, Stellung zu nehmen, herauszufinden, was für ihn von Bedeutung ist.

Das Buch ist online erhältlich unter <http://tibauna.de/neu-buch-iceland-lovely-home> oder über den deutschen Buchhandel zu ordern.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](http://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle